



## GS Jägerschaft Goslar: Naturschutzmaßnahmen

**L**JN-Vizepräsident Josef Schröder und Johann Högemann wurde von den Jägerschaften des Landkreises Goslar, von Björn Rohloff vom FABIAN-Projekt sowie Christian Scherb, Vorstandsmitglied im Landvolk Braunschweig, zu einem Informationsaustausch in den Landkreis Goslar eingeladen. Die Rundfahrt zu den einzelnen Stationen wurde von Dr. Gunnar Breustedt organisiert. Zunächst stellte Breustedt die Herbsteinsaat der Blühstreifen in Weddingen vor. Danach ging es nach Westerode, wo Hauke Zeiser mehrjährige Blühstreifen

und andere zur Verfügung gestellte Agrarflächen präsentierte. Im Jahr 2019 wurden Hauke Zeiser von der Harzland GbR Gut Radau für diese Flächen mit dem Greening-Preis ausgezeichnet. Nächste Station war Heißum, wo Landwirt Willeke einen Einblick in die regenerative Landwirtschaft mit Agroforstsystemen gab. Denn diese Bewirtschaftung ist künftig auf Willekes Flächen geplant. In Langelsheim bei Achim Lindenberg wurden Erbsenfelder vorgestellt. Die Pflanzen bieten Deckung und Futter für Bodenbrüter wie Lerche

und Rebhuhn. Außerdem sind derartig bepflanzte Flächen für Fressfeinde schwieriger zu erreichen.

Abschließend wurde von Björn Rohloff das Projekt FABIAN (Förderung der Artenvielfalt und Biotopen – Vernetzung in der Agrarlandschaft Niedersachsen) vorgestellt. Die Bingo-Stiftung fördert das Vorhaben drei Jahre lang mit rund 500.000 Euro. Christian Scherb fasste zusammen, dass viele Landwirte bei solchen Projekten mitzumachen bereit sind. Bisher engagieren sich 82 Landwirte beim FABIAN-Projekt. Aus dem Landkreis Goslar sind es 27. Zusammen stellen sie 64 Hektar dem Artenschutz zur Verfügung. 19 Hektar entfallen dabei auf mehrjährige Blühstreifen. Auf vier Hektar wurden mehr als 30 Feldvogelinseln geschaffen.

Einigkeit bestand bei den Teilnehmern der Exkursion, dass man auf einen guten Weg ist, der aber konsequent weiter geführt werden muss, damit das Niederwild, Bodenbrüter, Insekten, Schmetterlinge oder Feldhamster Deckung, Lebensraum und genügend Nahrung finden.

Aribert Stark



Dr. Gunnar Breustedt informiert die Teilnehmer der Exkursion über die Blühstreifen.